

Basic

Schmetter — linge

KOSMOS



143
ARTEN
einfach
und sicher
erkennen



EVA-MARIA DREYER

Basic

Schmetter —linge



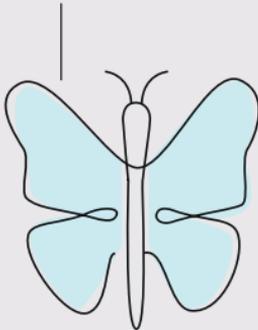
143
ARTEN
einfach
und sicher
erkennen

KOSMOS

Schnell zur richtigen Art mit dem **KOSMOS-FARBCODE**

SCHMETTERLINGE gehören zu den farbenprächtigsten Tieren in der Natur. Diese Vielfalt an Farben mag auf den ersten Blick vielleicht verwirrend erscheinen, doch der **KOSMOS-FARBCODE** hilft dir bei der Bestimmung schnell auf den richtigen Weg. Wir haben die Schmetterlinge in diesem Buch nach den auffälligen Grundfarben ihrer Flügel sortiert, nach Weiß, Gelb, Orange, Blau, Grün und Braun. Alle übrigen, besonders bunten und mehrfarbigen Schmetterlinge findest du in der Rubrik »Flügel mehrfarbig«. Innerhalb jeder Farbgruppe werden zuerst die Tagfalter und danach die Nachtfalter beschrieben. Sofern die Geschlechter unterschiedlich gefärbt sind, haben wir die Falter nach der Farbe der auffälligeren Männchen einsortiert. Die dazugehörigen Weibchen werden dann jeweils im Text beschrieben.

Weiß oder ein
Hauch von Farbe



SEITE 7 BIS 21

Weißer Flügel

In der Farbgruppe Weiß sind unsere häufigsten und bekanntesten Tagfalter vertreten - etwa der Kohlweißling, der Rapsweißling oder der Aurorafalter.

→ Überproportional groß ist in dieser Gruppe der Anteil der Nachtfalter, beispielsweise die Nonne oder das ungewöhnliche Federgeistchen.

KURZINFO
Der Farbbalken
hilft bei der
Navigation durch
das Buch

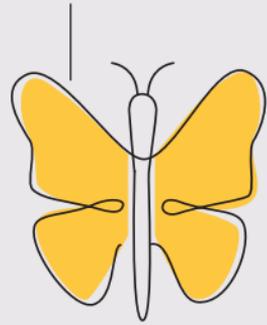
SEITE 22 BIS 33

Gelbe Flügel

Die Gruppe der Schmetterlinge mit überwiegend gelber Flügelfarbe ist nur klein. Tagfalter wie der Schwalbenschwanz und der Zitronenfalter gehören dazu.

→ Als Vertreter der Nachtfalter sind neben anderen der Zitronenspanner und der Pantherspanner aufgeführt.

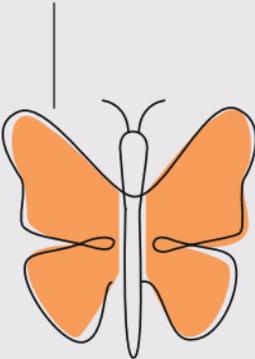
Hauptfarbe Gelb



SEITE 34 BIS 51

Orangefarbene Flügel

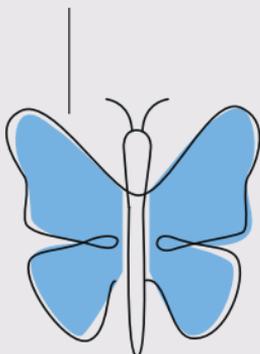
Orange überwiegt



Schmetterlinge mit überwiegend orangefarbenen Flügeln bilden eine der größten Gruppen unter den Tagfaltern. Nachtfalterarten sind in dieser Gruppe dagegen nur wenige vertreten.

→ Hier findest du tagaktive Distelfalter, Feuerfalter, Perlmutterfalter und viele Scheckenfalter beschrieben. Nachtaktiv ist beispielsweise die Pflaumenglucke.

Alle Arten von
Blautönen



SEITE 52 BIS 63

Blaue Flügel

Zu den Tagfaltern mit überwiegend blauen Flügeln gehören v. a. die Schillerfalter und viele Bläulings-Arten. Nachtfalter sind in dieser Gruppe nicht vertreten.

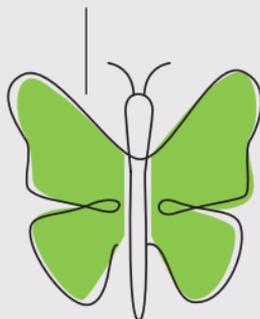
→ Das Blau der Bläulinge zeigt eine große Variationsbreite. Wir finden je nach Art Blautöne von Blassblau über Graublau bis hin zu Blauviolett.

SEITE 64 BIS 71

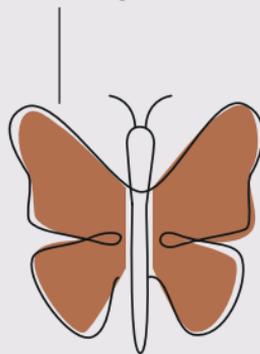
Grüne Flügel

Die Gruppe der Schmetterlinge mit überwiegend grünen Flügeln ist nur klein. Und mit Ausnahme des Grünen Zipelfalters, der zu den Tagfaltern gehört, sind alle anderen Nachtfalter.

Grün kommt nur
selten vor



Braune Flügel
sind häufig



SEITE 72 BIS 95

Braune Flügel

Die Gruppe der Schmetterlinge mit überwiegend braunen Flügeln ist sehr artenreich. Tagfalter wie das Landkärtchen sind hier aufgeführt oder der Trauermantel, der Waldportier und die Mohrenfalter.

FARBEN- VIELFALT

Die wunderschönen,
oft schillernden
Farben der Falter
entstehen durch
Lichtbrechung an
der Oberfläche der
Flügel, die mit
feinen Schuppen
bedeckt sind.



→ Auch viele Nachtfalter sind braun, Beispiele hierfür sind die Kieferschwärmer und die bekannte Hausmutter.

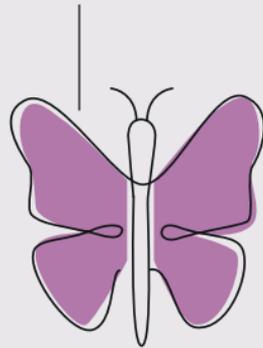
SEITE 96 BIS 121

Mehrfarbige Flügel

In diese Farbgruppe gehören all die Falter, die nicht eindeutig einer der vorhergehenden Farbgruppen zuzuordnen sind. Tagfalter in dieser Gruppe sind das Tagpfauenauge, der Admiral oder der Osterluzeifalter.

→ Die große Mehrzahl der Arten in dieser Farbgruppe sind Nachtfalter, von denen aber längst nicht alle nur nachtaktiv sind. Viele der zu den Nachfaltern gehörenden Arten sind am Tag aktiv, so z. B. das Blutströpfchen oder das Taubenschwänzchen.

Bunte Flügel



Basiswissen

SCHMETTERLINGE

TAGFALTER ODER NACHTFALTER? Wie nähert man sich der Vielfalt in der Schmetterlingswelt? Ein möglicher Ansatz ist die Einteilung in 2 Gruppen - die Tag- und die Nachtfalter. Sehr verallgemeinert kann man sagen: Tagfalter sind am Tag aktiv, Nachtfalter in der Nacht. Aber wie immer in der Natur gibt es auch hier Ausnahmen: die tagaktiven Nachtfalter. Zuverlässiger ist deshalb eine Unterscheidung anhand bestimmter äußerer Merkmale. Hier ein wenig Basiswissen.



Fühler

Tagfalter haben immer fadenförmig dünne Fühler, die am Ende knopfartig oder keulenförmig verdickt sind.



→ Die Fühler der Nachtfalter können ganz unterschiedlich geformt sein: kammartig, borstenförmig, mit Wimpernbüscheln ausgestattet oder fedrig gefiedert.



Flügelhaltung

Tagfalter klappen in Ruhe ihre Flügel senkrecht über dem Körper zusammen.



→ Nachtfalter dagegen tragen in Ruhe ihre Flügel entweder dachförmig über den Körper gelegt oder flach ausgebreitet.

ARTEN MIT WEISSEN FLÜGELN

schneller bestimmen



AB SEITE 8

Tagfalter

Die Schmetterlingsfamilie der Weißlinge stellt die typischen Vertreter dieser Farbgruppe. → Doch nicht alle Weißlings-Arten sind reinweiß, viele haben andere Farbbeimischungen: schwarze, graue oder farbige Flügelspitzen wie die Kohlweißlinge oder der Aurorafalter. Oder dunkle Flügeladern wie der Baumweißling.



AB SEITE 14

Nachtfalter

Durch die Natur flattern nachts viele Nachtfalter mit überwiegend weißen Flügeln – darunter reinweiße Arten wie der Schwan aus der Familie der Eulenfalter. Schwarze Punkte auf weißem Grund haben die Flügel der Traubenkirschen-Gespinstmotte. → Die weiße Nonne wiederum tritt regional auch in dunklen Varianten auf.



Du hast einen Schmetterling mit weißen Flügeln entdeckt.

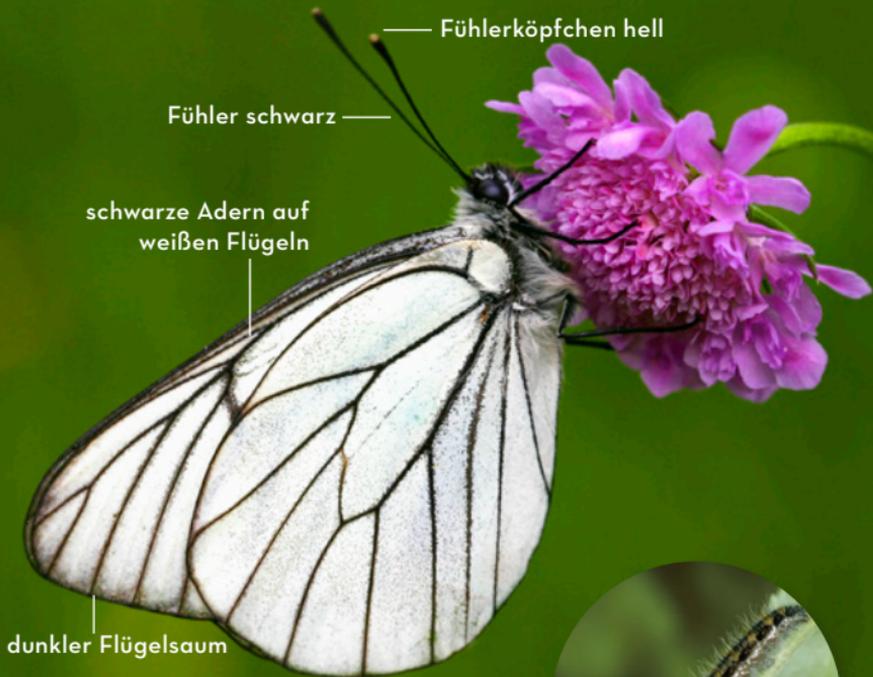


Schau dir die Fühler und die Flügelhaltung an und entscheide, ob es ein Tag- oder Nachtfalter ist (S. 6).



Hast du die Art als Tag- oder Nachtfalter erkannt, blätterst du zu der Seite, ab der diese Falter vorgestellt werden.





Die Raupe: ab August zu beobachten →



Baumweißling

Aporia crataegi

Spannweite 6–7 cm

Lebensraum Offenes Gelände, heckenreiche Landschaften, Obstanlagen, Gärten.

Flugzeit Von Mai bis Juli in 1 Generation.

Raupe Schlank, dicht behaart, zunächst dunkelbraun, später schwarz mit gelben Längsstreifen. Lebt gesellig in Gespinsten an Weißdorn, Schlehe oder Eberesche.

Überwinterung Als Jungraupen in einem gemeinsamen Gespinst an der Futterpflanze.

→ **LEBENSWEISE** Baumweißlinge sind kraftvolle und schnelle Flieger. Nur die Balztänze der Männchen sind langsam und flatternd. Diese Falter kann man oft an Distelblüten beim Nektarsaugen beobachten. Nach Sommerregen sieht man sie in größeren Gruppen am Rand von Pfützen, wo sie Mineralstoffe aufnehmen. Die leuchtend gelben Eier legen sie auf den Blattoberseiten von Futterpflanzen ab.

schwarze bis gräuliche Zeichnung
an der Spitze der Vorderflügel

Flügeloberseite:
Männchen mit
1 dunklen Punkt
(Weibchen: 2)

Typisch: graugrün bestäubte Adern
auf der Flügelunterseite →



Rapsweißling

Pieris napi

Spannweite Etwa 4 cm

Lebensraum Typisch an Waldlichtungen, hellen Waldwegen, Böschungen, Feldrainen, Hecken, in Gärten. Weit verbreitet.

Flugzeit Von März bis Oktober in oft 3 Generationen.

Raupe Grün, kurz behaart, fein schwarz gepunktet, gelb umrandete Atemöffnungen.

Überwinterung Als Puppe. Überwinternde Puppe: weißlich gefärbt und kaum gezeichnet. Sommerpuppe: grünlich gelb, schwarz gefleckt.

→ **LEBENSWEISE** Dieser Falter heißt auch Grünaderweißling.

Beim Blütenbesuch wird deutlich, warum. Dann klappt er seine Flügel zusammen und zeigt die namensgebenden graugrünen Adern an deren Unterseite. Das Weibchen legt die Eier einzeln oder in Grüppchen an Kreuzblütlern wie Schaumkraut oder Hederich ab, von deren Blättern die Raupen leben.



deutlich abgesetzte schwarze Spitzen im Vorderflügel

Weibchen mit je 2 schwarzen Flecken auf den Vorderflügeln

Hinterflügel unterseits gelblich

Gelbe Eier: werden in dichten Gruppen an den Blattunterseiten abgelegt →



Großer Kohlweißling

Pieris brassicae

Spannweite 5–6,5 cm

Lebensraum Einer unserer häufigsten Schmetterlinge, der überall in offenem Gelände auftritt. Als Kulturfolger findet man ihn auch in fast jedem Garten.

Flugzeit April bis Oktober in meist 2 oder 3 Generationen.

Raupe Gelblich grün mit zahlreichen, unterschiedlich großen schwarzen Flecken und Längsstreifen an Rücken und Seite.

Überwinterung Als Puppe.

→ **LEBENSWEISE** Kohlpflanzen und Kapuzinerkresse im Garten ziehen den Großen Kohlweißling magisch an. Die Raupen dieses Falters leben gesellig und können bei Massenaufreten innerhalb weniger Tage ein Kohlfeld kahl fressen. Aber es gibt auch natürliche Gegenspieler: Schlupfwespen, die ihre Eier in die Raupen ablegen. Die schlüpfenden Larven fressen dann die Kohlweißlingsraupen auf.



Spitzen der Vorderflügel nur undeutlich schwarz

Männchen auf der Ober- und Unterseite der Vorderflügel mit 1 dunklen Fleck, Weibchen mit 2 Flecken

Unterseite der Hinterflügel hellgelb

Raupe: hellgrün mit gelben Punkten an den Seiten →



Kleiner Kohlweißling

Pieris rapae

Spannweite 4–5 cm

Lebensraum Weit verbreiteter Bewohner offener Flächen. Häufig in Kulturland mit Feldern und Gärten, aber auch an Wegrändern, Bahndämmen und blütenreichen Böschungen.

Flugzeit März bis Oktober, in meist 2–3 Generationen.

Raupe Hellgrün, kurz behaart, mit einer Reihe gelber Punkte an den Seiten. Lebt an Ackersenf, Hederich und allen angebauten Kohlarten.

Überwinterung Als Puppe.

→ **LEBENSWEISE** Diesen in Mitteleuropa häufigen Weißling kennt jeder. Er sitzt oft und lange mit geschlossenen Flügeln auf den violetten Blüten von Disteln und Flockenblumen. Am Tag hält er seine Flügel im Sitzen stets geschlossen, gegen Abend breitet er sie zur Sonne aus. So nimmt er zusätzlich Wärme auf und kann seine Aktivitätszeit verlängern.

äußerste Spitze
der Vorderflügel
grauschwarz



Männchen mit orange-
farbenen Flecken auf
den Vorderflügeln

Flügelunterseite mit unregelmäßiger
Fleckenzeichnung



Aurorafalter

Anthocharis cardamines

Spannweite 3,5–4,5 cm

Lebensraum Überall häufig an feuchten blumenreichen Wiesen, Waldrändern und Hecken.

Flugzeit Von April bis Juni in 1 Generation.

Raupe Blaugrün mit schwarzen Pünktchen, an den Seiten heller, Unterseite dunkelgrün. Auf Wiesenschaumkraut, Knoblauchsrauke, Ackersenf und anderen Kreuzblütlern. Verpuppt sich im Juli.

Überwinterung Als Puppe.

→ **LEBENSWEISE** Der Aurorafalter gehört wie der Zitronenfalter zu den frühesten Schmetterlingen im Jahr. Mit den orangefarbenen Flecken im weißen Flügel sind die Männchen unverkennbar. Den Weibchen fehlt dieses Orange. Die Falter sind eifrige Blütenbesucher. Sie ruhen mit zusammengeklappten Flügeln und sind dann durch die marmorierte Flügelunterseite gut getarnt.